



Newsletter Mai 2021



Foto: Lisa Pickl

Liebe Mitglieder des Chorverbands Hamburg,
liebe Leserinnen und Leser,

nach mehr als einem Jahr Pandemie sehen sich viele von uns am Rande ihrer Belastungsgrenze, und das Virus hat uns in Form verschiedener Mutanten in einen verschärften Lockdown gezwungen.

Erneut sind Kunst und Kultur in besonderem Maße getroffen, und wir vermissen das gemeinsame kulturelle Schaffen, das uns doch gerade in dieser Zeit so viel Kraft geben könnte!

Die Mitglieder des Chorverbands Hamburg könnten wohl buchstäblich ein Lied davon singen.

Ich schaue dennoch hoffnungsvoll auf die kommenden Wochen und Monate: Die Impfkampagne hat endlich Fahrt aufgenommen, und die sehr deutlichen Beschränkungen in Hamburg zeigen Wirkung.

Zwar wird kein anderer Bereich so schwer durch die Pandemie getroffen, wie die Kultur, aber nirgendwo haben die Akteure so viel Zusammenhalt und Resilienz gezeigt.

So sind die Planungen für Öffnungen und einen Sommer der Kultur in Hamburg angelaufen, und es mangelt nicht an Ideen! Dies werden wir zunächst draußen erleben, weitere Öffnungsschritte werden folgen.

Ich habe mich in diesem Zusammenhang sehr darüber gefreut, dass auch das Vorstandsteam des Chorverbands Hamburg sich mit so viel Akribie an die Entwicklung eines Rahmenhygienekonzepts gemacht hat.

Bis auf weiteres gilt, was zunächst paradox anmutet: Je entschiedener wir die Ausbreitung des Virus bekämpfen, desto eher können wir die Beschränkungen hinter uns lassen und kommen so endlich in den Genuss eines Neustarts in der Kultur. Dazu gehört, dass wir alle achtsam mit uns selbst und anderen umgehen müssen, solidarisch und mit dem Blick nach vorn.

Denn auf nichts freue ich mich so sehr, wie auf die Zeit, in der sich all die Kreativität in unserer Stadt endlich Bahn bricht.

Diese Vorstellung treibt mich weiter an und ich weiß, dass ich damit nicht allein stehe!

Dr. Isabella Vértes-Schütter

Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion

Angelika Eilers und Jonathan Gable im Interview mit Prof. Dr. Markus Hess, Charlotte Möller und Jale Papila (Team des Medical Voice Centers)



Das Interview dieses Monats zeigt die wichtige Arbeit des Medical Voice Centers auf. Angelika Eilers (Präsidentin Chorverband Hamburg) und Jonathan Gable (stellvertretender Verbandschorleiter) trafen sich mit Prof. Dr. Markus Hess, leitender Arzt des Instituts und seinen Kolleginnen Charlotte Möller und Jale Papila, um näheres über die dort geleistete Arbeit zu erfahren. Neben vielen Informationen zur Behandlung von Stimme und Kehlkopf gab das engagierte Team wertvolle Tipps rund um die Stimme.

Weitere Informationen: mevoc.de/

[Hier geht es zum Video](#)

Unsere Chöre

Heute: Hamburger Liedertafel von 1823

Männerchor im Kreis 1 (Westlich der Alster)



Als Mitglieder der Hanseatischen Legion, die 1813/14 erfolgreiche gegen Napoleon gekämpft hatte, die Hamburger Liedertafel am 19. April 1823 als ersten Hamburger Männerchor gründeten, hätten sie sich wohl kaum träumen lassen, dass ihr Chor im Jahr 2021 immer noch existieren würde.

Seit der Gründung prägte die Liedertafel das musikalische Leben der Stadt, unterstützte Senat und Bürgerschaft bei Großveranstaltungen und förderte das Chorwesen. Seit den Anfängen kümmerte sich die Hamburger Liedertafel auch verantwortungsvoll um die Bedürftigen in ihrer Vaterstadt und veranstaltete eine Vielzahl von Wohltätigkeitskonzerten.

Die Sänger der Liedertafel erlebten fünf Kriege und zwei Inflationen. Als der menschenverachtende Größenwahn des Nationalsozialismus in den Zweiten Weltkrieg führte, fand sich der Chor ein, um den verzweifelten Menschen neue Hoffnung und Zuversicht zu geben. Inmitten von Ruinen sang die Hamburger Liedertafel für Ausgebombte, Kriegerwitwen und deren Familien, Heimkehrer sowie für Vertriebene und Flüchtlinge, die in Hamburg gestrandet waren.

In 198 Jahren ist die Hamburger Liedertafel zu einer Institution und lebenden Hamburgensie geworden. Bis heute unverändert geblieben, ist auch das soziale Engagement der Liedertafel mit ihren Konzerten in Krankenhäusern und Seniorenheimen.

Wie ihre vielen Vorgänger, denken auch die heutigen Sänger an die Zukunft des Chores, fördern den eigenen Sängernachwuchs, pflegen ihr traditionelles Liedgut und singen aktuelle Songs.

Der Chor wird geleitet von Gunter Wolf, der nach seinem Musikstudium in Dresden lange Zeit als Chordirektor, Korrepetitor und musikalischer Leiter an vielen Theatern in der DDR tätig war. Mit seinem absoluten Gehör, seinen großen Fähigkeiten als Pianist und seinem aufmunternden Humor macht er jeden Probenabend zu einem Erlebnis.

Wer mitsingen möchte – gesucht werden Männer auch gern über 50 – sollte schon mal gesungen haben (ist aber nicht Bedingung) und bereit sein, sein persönliches Repertoire schnell zu erweitern und auch zu Hause zu üben. Die Grundstimmung im Chor ist durch einen positiven, meist fröhlichen, zwischenmenschlichen Geist geprägt.

Der Chor singt in öffentlichen Veranstaltungsräumen, Kirchen, in Seniorenzentren, gern auch mal im Einkaufszentrum und gibt Benefiz- oder Solidaritätskonzerte zu besonderen Gelegenheiten wie in Migrantentreffpunkten oder Flüchtlingscafés.

Die Vorbereitungen zum 200. Geburtstag laufen!

Obwohl das Chorleben derzeit dar nieder liegt, laufen schon die Vorbereitungen auf den großen Geburtstag in zwei Jahren. Die „Hamburger Liedertafel“ (HL) wird in 2023 schon 200 Jahre alt , auch wenn man es ihr kaum ansieht.

Zu diesem Anlass hat sich ein Projektteam gebildet, das sich mit der Integration junger Sänger und dem jungen Männerchor „Bengelsstimmen“ befasst. Die Hamburger Liedertafel ist damit – zusammen mit den Bengels – auf einem guten Weg, die Zukunft zu gestalten.

Um das Projekt „JOIN GENERATION, Tradition erleben – Zukunft gestalten“ zum Erfolg zu führen, benötigt das Projektteam jede Unterstützung, denn es wird natürlich auch eine finanzielle Herausforderung. Geplant sind einige Zusatzproben und Arbeitswochenenden, und irgendwann werden wieder Konzerte, Werbemaßnahmen und Werbeveranstaltungen weitere Gelder erfordern.

Weitere Informationen zum Projekt bekommt ihr unter »[JOIN GENERATION](#)«

Wenn Ihr das Projekt finanziell unterstützen möchtet, freut sich das Projektteam über Eure Spende auf das Konto der Hamburger Liedertafel bei der Hamburger Sparkasse mit der

IBAN DE46 2005 0550 1235 1229 99,
BIC: HASPDEHHXXX.

Die Liedertafel dankt euch schon jetzt herzlich für eure Unterstützung zur Gestaltung der kulturellen Zukunft unserer Stadt. Jeder Euro hilft.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Gerhard Pfeiffer
Hamburger Liedertafel von 1823
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg
welcome@hl1823.de

www.hl1823.de



Detaillierte Auswertung der BMCO-Umfrage Umfrageergebnisse jetzt online verfügbar

Initiiert durch das Kompetenznetzwerk NEUSTART AMATEURMUSIK hatte der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) im Dezember 2020 eine große, verbandsübergreifende Corona-Umfrage unter den Ensembles der Amateurmusik durchgeführt. An der Umfrage haben sich 3.682 Ensembles beteiligt, davon gehören 936 (knapp 26 %) dem Deutschen Chorverband an.

Die Umfrage hat wertvolle Daten zu den Problemen und Bedarfen geliefert, die sich durch die COVID-19-Pandemie für die verschiedenen Ensembles der Amateurmusik ergeben. Zudem wurden erprobte Lösungsansätze im Umgang mit der Pandemie deutlich.

Einen herzlichen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Alle weiteren Infos und die Umfrageergebnisse findet Ihr [hier](#).

Förderprogramm für das Musizieren mit Kindern und Jugendlichen des BMCO "Musik für alle!"

Mit „Musik für alle!“, dem Förderprogramm des Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V., werden außerschulische Projekte gefördert, die



Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen. Sei es das Singen im Chor, ein Beatbox Workshop, das Kennenlernen verschiedenster Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – das Förderprogramm „Musik für alle!“ bietet vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung der Projektideen.

Weitere Infos findet ihr [hier](#).

Neues Förderprogramm IMPULS des BMCO fördert Amateurmusik in ländlichen Räumen



Mit dem neuen Förderprogramm IMPULS des Bundesmusikverbands Chor und Orchester, stellt Kulturstaatsministerin Monika Grütters 10 Millionen Euro für die Amateurmusik in ländlichen Räumen bereit. Die Förderung soll den Laien-Ensembles – nach Monaten des Stillstands – neue Impulse geben und als Motivationshilfe zu einem kraftvollen Neustart beitragen. IMPULS ist ein Baustein des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Bundesregierung.

Das neue Förderprogramm richtet sich ausdrücklich an aktive Amateurmusikensembles aus Kommunen mit höchstens 20.000 Einwohner*innen. Mit IMPULS werden kooperative Projekte gefördert, die unterschiedliche Akteure vor Ort zusammenbringen und so Vernetzung und Wissenstransfer ermöglichen.

Neben der möglichst schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit verfolgt das Programm auch das Ziel, die Ensembles strukturell zu stärken und bei den Transformationsprozessen zu unterstützen, die sich durch die Pandemie noch beschleunigt haben. Dazu gehören z.B. neue, kreative Proben- und Konzertformate, mediale Sichtbarkeit, Maßnahmen zur (Wieder-) Gewinnung von Mitgliedern oder Förderung von Digitalität.

Anträge können von **1. bis 31. Mai 2021** eingereicht werden. Die Ensembles können sich um Fördersummen von 2.500 bis 15.000 Euro bewerben; einen Eigenanteil von 10% der Antragssumme müssen sie allerdings selbst tragen, z. B. durch ehrenamtliche Arbeit. Die geförderten Projekte werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 realisiert.

Weitere Informationen zum Förderprogramm IMPULS sind unter www.bundesmusikverband.de/impuls zu finden.



Musikstadtfond 2022

Alljährlich stellen der Hamburger Senat und die Bürgerschaft in Zusammenhang mit der Finanzierung des Spielbetriebs der Elbphilharmonie jährlich zusätzliche Mittel in Höhe von 500.000 Euro bereit, um die vielfältigen Angebote der Freien Musikszene in Hamburg zu fördern.

Mithilfe des Musikstadtfonds soll frei arbeitenden Klangkörpern, Musikschaftern, Gruppen und Ensembles die Möglichkeit geboten werden, ihre Werke zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Insbesondere sollen künstlerisch hochwertige und programmatisch innovative Konzepte und Veranstaltungen gefördert werden, die Hamburgs Musikleben neue Impulse geben oder die Präsenz einzelner Musiksparten stärken und neue Kooperationen anregen.

Der Musikstadtfonds fördert jährlich Projekte, die im Folgejahr durchgeführt werden, wie zum Beispiel Konzerte, Konzertreihen und kleine Festivals

Die Behörde für Kultur und Medien setzt zur Auswahl der zu fördernden Projekte eine fachkompetente Jury ein, in der die Bereiche Klassik, Neue/Aktuelle Musik, Pop, und Jazz vertreten sein sollen. Sie entscheidet über die Vergabe der Mittel und empfiehlt ausgewählte Projekte zur Förderung.

Nicht förderungsfähig und damit von der Förderung ausgeschlossen sind

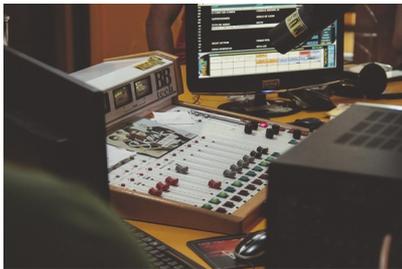
- Tonträger, Druckwerke und Anschaffungen wie Instrumente und Equipment sowie der Ausbau oder die Herrichtung von Aufführungsorten und Übungsräumen.
- die Produktion und Veröffentlichung von Bild- und Tonträgeraufnahmen außer bei unmittelbar auf das Projekt bezogenen Werbemaßnahmen.
- reine Gastspiele

Bewerbungen für den Musikstadtfonds 2022 sind seit dem 15. April 2021 möglich.
Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2021

Weitere Infos zur Förderung und Antragstellung gibt es [hier](#).

Jamulus - ist das was für uns?

Ein Überblick von Volkmar Grote



Derzeit läuft vielen der Name "Jamulus" im Zusammenhang mit Onlineproben recht häufig über den Weg, weshalb wir einmal versuchen darzustellen, was damit eher geht, und was nicht. Mehr Details finden sich unten in der Linkliste.

Was ist Jamulus?

"Jamulus ist eine Software zum Abspielen von Musik, zum Proben oder zum Jammen mit Online-Nutzern mit geringer Latenz." Jamulus ist seit 2006 in der Entwicklung, und war eher in kleineren Kreisen bekannt. Mit dem Anfang der Beschränkungen, als nach brauchbaren Lösungen zur Zusammenarbeit über das Internet gesucht wurde, bekam es, ähnlich wie Zoom, mit einem Male viel Aufmerksamkeit. Anders als bei Zoom soll es hier möglich sein, wirklich gleichzeitig zu singen und sich dabei zu hören.

Wofür ist es in der Praxis geeignet?

In der Praxis hat es sich als geeignet erwiesen, mit Gruppen einer Größe je nach Serverleistung von bis zu 20 Personen und mehr zu proben, bei guter Klangqualität, so dass es wirklich möglich ist zu arbeiten.

Weitere Informationen zum Equipment, Installation etc. findet ihr [hier](#)

(Online-) Veranstaltungstipps im Mai

04.05. um 19:00 Uhr - Der Norden Singt - Das Online-Singen ([Weitere Infos](#))

07.05. um 20:00 Uhr - Sing-Along des Virtual-Choir von Alexander Grimm ([Weitere Infos](#))

08. und 09.05. jeweils um 14:00 Uhr - Seminar "Vereinsrecht – Rechte und Pflichten des

geschäftsführenden Vorstands" des CVHH in Kooperation mit dem VHAT ([Weitere Infos und Anmeldung](#))

08. und 09.05 jeweils um 10:00 Uhr - Weiterbildung Chormangement der DCJ, Modul 3: Öffentlichkeitsarbeit | Online-Seminar | ([Weitere Infos und Anmeldung](#))

11.05. um 19:00 Uhr - Kostenloser Inspire Workshop #24 des DCJ "Spielerisch neue Räume für digitale Interaktionen erkunden" ([Weitere Infos und Anmeldung](#))

14.05. um 20:00 Uhr - Sing-Along des Virtual-Choir von Alexander Grimm ([Weitere Infos](#))

18.05. um 19:00 Uhr - Der Norden Singt - Das Online-Singen ([Weitere Infos](#))

21.05. um 20:00 Uhr - Sing-Along des Virtual-Choir von Alexander Grimm ([Weitere Infos](#))

28.05. um 20:00 Uhr - Sing-Along des Virtual-Choir von Alexander Grimm ([Weitere Infos](#))



Terminverschiebung der Fachtagung "Musik und Demenz"

Der Landesmusikrat Hamburg hat aufgrund der anhaltend dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie beschlossen, die Fachtagung „Musik und Demenz“ 2021 nicht in in der geplanten Form durchzuführen.

Die Fachtagung „Musik und Demenz“ in der bereits angekündigten Form unter dem Motto „Resonanz und Begegnung | Musik zeigt Wirkung bei Demenz“ wird auf den **16./17. September 2022** verschoben. Alle für dieses Jahr eingeladenen Mitwirkenden und Kooperationspartner unterstützen diesen Termin und haben auch dafür zugesagt. Entsprechend dürfen Sie sich heute schon auf eine informative und vor allem als Präsenz-Veranstaltung stattfindende Fachtagung im nächsten Jahr freuen.

Am 17. September 2021, wird der Landesmusikrat ein Online-Format der Fachtagung „Musik und Demenz“ in verkürzter Form anbieten. Dazu wird man sich in Kürze auf der Website oder in der Geschäftsstelle des Landesmusikrats Hamburg anmelden können.

Anmeldung unter:

www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz-2021-2022/

Der Chorverband Hamburg ist für Euch auf vielfältige Weise erreichbar. Aktuelle Informationen, Kontakte zu allen Mitgliedschören sowie Terminhinweise findet Ihr auf unserer [Homepage](#).

Neben dem Newsletter posten wir auch gerne Aktuelles aus und für die Chorszene auf unserer [Facebook-Seite](#).

Videos von Chören zum Hören, Mitsummen und Mitsingen findet Ihr, ebenso wie die Interviews aus unseren Newslettern, auf unserem [Youtube-Kanal](#). Wir freuen uns über jedes Abonnement unseres Kanals!

Aktuell findet ihr dort ein neues Video unseres Chors [Kanal & Lieder](#) unter der Rubrik "Unsere Chöre" - schaut gerne rein.

Wenn Ihr auch ganz Chor seid, könnt Ihr den Chorverband Hamburg auch sehr einfach finanziell unterstützen, indem Ihr eure Online-Einkäufen über [Amazon Smile](#) tätigt– wir freuen und bedanken uns herzlich! Wir können dieses Geld für unsere Projekte im Bereich der Digitalisierung und zur Förderung unserer Chöre nutzen. So lohnt sich Euer Einkauf für uns alle!



Der Newsletter des Chorverbands Hamburg e. V. erscheint regelmäßig jeweils am ersten Sonntag eines jeden Monats. Der nächste Newsletterversand erfolgt demnach am 6. Juni 2021.

Sollten wir in der Zwischenzeit wichtige Informationen für Dich haben, die aus terminlichen Gründen nicht bis zum nächsten regulären Newsletter warten können, werden wir einen Sondernewsletter versenden.

Dir wurde dieser Newsletter weitergeleitet und Du möchtest Dich gerne selbst für unseren Newsletter eintragen? Sehr gern! Hier geht es zur Anmeldung:

[Zum Newsletter anmelden](#)

[Newsletter weiterempfehlen](#)

Impressum:
Chorverband Hamburg e. V.
Angelika Eilers, Geschäftsstelle
Am Digger 27
21077 Hamburg
Tel.: 040 760 40 53
newsletter-abo@chorverband-hamburg.de

Sie möchten unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten?
[Klicken Sie hier um den Newsletter abzubestellen.](#)

Was braucht man für Jamulus?

Wirklich zwingend notwendig, damit es sinnvoll funktioniert, d.h. damit die Verzögerungen erträglich werden, sind:

- Personal Computer mit Windows 10, MacOS oder Linux (Tablet oder Smartphone geht keinesfalls; Windows 7 geht auch nicht mehr)
- Kabelverbindung von PC zum Internet (WLAN verzögert zu stark)
- USB-Mikrofon / USB-Audiointerface (Das eingebaute Mikrofon im PC verzögert zu stark)
- Kopfhörer mit Kabel (Mit einem Lautsprecher gibt es nur lautes Pfeifen; Mit Bluetooth werden die Verzögerungen mehr)
- Jamulus-Software (kostenlos, siehe unten)

Wie läuft die Installation?

Unter Windows und Linux ist es etwas komplizierter als Zoom, dafür gibt es detaillierte Anleitungen (siehe unten). Unter MacOS reicht es, die Anwendung zu installieren und loszulegen.

Es gibt eine fertig installierte Version namens JamulusOS, die vom USB-Stick bzw. einer DVD gestartet werden kann, ohne den PC selber anzurühren, z.B. auf einem geliehenen PC.

Welche bekannten Haken gibt es?

Beim Proben kann es passieren, dass alle auf die Verzögerungen der anderen hören, und damit die ganze Gruppe langsam "absäuft".

Moderne Laptops haben keinen Anschluss für Netzkabel mehr, dann wird ein USB-Ethernet-Adapter benötigt. Einfache Netzkabel gibt es häufig als Beigabe zum Internetanschluss, längere gibt es im Fachhandel.

Wenn die USB-Anschlüsse knapp werden, wird ein kleiner USB-Hub benötigt, der aus einem Anschluss vier oder mehr macht.

Geht das auch mit Video?

Jamulus braucht alle Power, die es gibt, es ist aber auch erfolgreich parallel zu Jitsi benutzt worden, das muss probiert werden.

Mit Zoom gibt es Konflikte mit dem Tonkanal, es soll aber funktionieren, wenn Zoom ohne Audio läuft - Versuch macht klug.

Es gibt ein anderes Projekt, Digital Stage, das genau das zum Ziel hat (siehe unten), aber derzeit noch in den letzten Tests steckt, bei denen mitgewirkt werden kann.

Wo finde ich mehr Information?

Jamulus-Homepage: jamulus.io/de/

Beispiele für den Einsatz im Chorbereich

www.pueri-rottenburg.de/aktuelles/corona/corona-gleichzeitige-probe

www.interkultur.com/de/newsroom/interkultur-news/details/news/wie-funktionieren-online-chorproben-ohne-verzoegerung/

www.jungerkammerchor.eu/jamulus

Erfahrungsbericht

soundzeug.united-hosting.eu/jamulus/

Der Versuch, das zu vereinfachen

koord.live/

Jamulus vom USB-Stick / DVD (DVD ist laaangsaam)

sourceforge.net/projects/jamulus-os/files/JamulusOS/v2/

Kleiner Marktüberblick (englisch mit Untertiteln)

www.youtube.com/watch?v=bQ-JwnGM2-c

Jitsi: meet.jit.si/

Digital Stage: digital-stage.org/

Einer der Fachhändler: www.thomann.de